

**26.06.2026**

**Bipolare Störungen: Übersicht über bewährte und neue Behandlungsmöglichkeiten**

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Michael Bauer, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Medizinische Fakultät der Technischen Universität Dresden

Bipolare Störungen sind schwere, rezidivierende und im späteren Verlauf zur Chronifizierung neigende psychische Störungen, die mit einem lebenslangen Rezidivrisiko einhergehen. Angesichts der Bedeutung genetischer und neurobiologischer Faktoren steht die rezidivprophylaktische Pharmakotherapie mit Stimmungsstabilisierern im Zentrum der (Langzeit-) Behandlung. Chronischer Verlauf, Komorbidität mit Substanzmissbrauch und fehlende Krankheitseinsicht mit konsekutiver Nichtbehandlung tragen erheblich zur Prognose dieser Erkrankung bei.

Das Referat gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Therapie bipolarer Störungen mit einem Schwerpunkt auf der rezidivprophylaktischen pharmakologischen Behandlung, der akuten Manie sowie der bipolaren Depression, wobei die Therapie mit dem Goldstandard Lithium im Vordergrund steht. Ergänzende Behandlungsmöglichkeiten werden ebenso referiert wie Leitlinienempfehlungen der deutschen S3 Leitlinie Diagnostik und Therapie bipolarer Störungen.